

PIONEER DJM 2000

DER MIXER DER ZUKUNFT



High Tech pur – die Zukunft hinter dem DJ-Pult? - Der Marktführer PIONEER glaubt es jedenfalls und lässt den großartigen CD-Playern **CDJ 2000** nun den passenden Mixer folgen: den **DJM 2000**. Wir haben ihn auf der Musikmesse Frankfurt getestet. Eingekeilt zwischen vier **CDJ2000** und zwei Laptops steht er da, du kommst dir vor wie auf einer Raumschiffbrücke. Als wenn man den ganzen Club damit steuern könnte, inklusive Thekenpersonal. Schon der Mixer ist um die Hälfte größer als der Clubstandard, der **CDJ 800**. Die Hardware entspricht einem Neuwagen, schon der **DJM 2000** kommt auf 1949 Euro.

Wir schalten ein. Es folgt eine bunte Lightshow, wie ein Weihnachtsbaum. Oben fällt die rot-orange neue Filtersektion zuerst auf, darunter der neue 6-Zoll-Touchscreen. Seine Funktionen:

1. Der Frequency-Mix:

für das, was DJs schon immer machen. Erst den Bass vom einen Kanal raus, dafür beim andern Kanal rein, dann die Höhen und Mitten. Hier aber mit 7 statt sonst 3Band-EQ, durch links/rechts-Verschieben von EQ-Balken auf einem Display. Spielerei – ich möchte sehen, wie *on the fly* ein mitfeiernder und mit dem Floor kommunizierender DJ konzentriert die 7 Balken befingert. Mixen funktioniert zum Glück auch über die üblichen 3-Band-Potis, die sich sogar auf Isolation (KillSwitch) umschalten lassen.

2. Der Remix-Effekt:

heißt einfach nur, einen Song mit Effekten zu versehen, diesen „Remix“ auf einen anderen Kanal zu triggern und ihn gleich oder irgendwann reinzumixen. Eines der Dinge, für die du erstmal ein Handbuch brauchst, solltest du je in einen Club kommen, in dem das Gerät steht.

3. Midicontrolparameter:

Warum auch immer, aber Timecode funktioniert mit dem DJM 2000 nicht (Vinyl schon – es gibt zwei Phono-Eingänge). Dafür immerhin Ableton. Die Loops der zerschnittenen Tracks lassen sich einzeln vom Touchpad aus abfeuern.

4. Effektbearbeitung:

über das Verschieben des Fingers modulierst du die Hüllkurve. Zusammen mit den Filterpotis und dem Effekt-EQ sind die Möglichkeiten ziemlich grenzenlos.

Die Effekte sind ähnlich wie beim 800er aufgeteilt in verzögerungsorientierte Effekte (Echo, Delay, Phaser...), für sie sind Höhen, Mitten, Tiefen und Dauer der Effekte über Potis separat einstellbar. Außerdem die Instant-Effekte (früher: „Sound Color FX“). Neu dabei der JET-Effekt, als Ersatz für den fehlenden Flanger. Auch neu, aber nervig: Der White Noise-Effekt. Beide Gruppen kombiniert lassen v.a. im Bereich Minimaltechno neue Soundwelten entstehen.

Wird Pioneer mit dem DJM 2000 einen neuen Clubstandard schaffen? Es wäre der Weg zum autistischen DJ, der nicht mehr mitfeiert, sondern mit den Augen an den Displays der CDJ 2000 hängt, am Touchscreen vom DJM 2000 und natürlich am Laptop, die Finger an der Maus, am Pader, am Touchscreen, statt feiernd in der Luft. Man staunt, wie ein DJ da mitbekommt, ob überhaupt noch jemand tanzt. Und ob die Crowd es überhaupt mag, jeden Track zerhackt, verlängert und durcheinandergeworfen serviert zu bekommen – statt einfach nur im Original.

Die Crowd wird entscheiden – wir werden sehen.

TURNTABLES - CD-PLAYER - MP3-MIXER: PROLIGHTING DJ STUFF ASCHHEIM
 ProLighting Licht & Sound
 DJ- und Stage-Equipment
 Hotline: 089 90778690
 Tannenstraße 9
 85609 Aschheim (tägl. bis 19 Uhr)
www.prolighting.de



PROLIGHTING